

# Biebricher Tagespost

Biebricher Neueste Nachrichten.

Geschäftsführer: Guido Seidler. — Abonnementpreis: bei der Expedition abzehl. 1,50. — pro Vierteljahr, durch die Botenreisen ins Rente gebracht. 50. monatlich. Wochentexte, für 5 Nummern, 10. — Wegen Postbezug näheres bei jedem Postamt.

Biebricher Tagblatt.  
Amtliches Organ der Stadt Biebrich

Aktions-Drauf u. Verlag der Hoffnungsdruckerei Guido Seidler in Biebrich.

Geschäftsführer: Guido Seidler. — Redaktion und Expedition: Biebrich, Rathausstraße 16.

31.

Erstes Blatt.

Freitag, den 6. Februar 1914.

53. Jahrg.

## Tages-Kundschau.

Berlin. In allen Berliner politischen Kreisen, die gute Führung mit den seitlichen Stellen unterhalten, gilt die Sichtung des Reichstagsabgeordneten heute für sicher als je. Man geht nicht sehr, wenn man annimmt, daß die heftigen Angriffe, von Herrn v. Bethmann Hollweg in der letzten Zeit durch die soziale Demokratie ausgeübt gewesen ist, das Interesse des Kaisers zu ihm nicht nur nicht erschüttert, sondern sogar erhöht haben. Von einem Rücktritt des Kaisers oder auch nur einer Amtsmissbilligung kann nicht im entferntesten die Rede sein. Die Presse hervorhebt.

Berlin. Ein diesiges Blatt will wissen, der Kaiser werde seine einzige Mittwochreise in der ersten Hälfte des Monats März antreten. Das klingt sehr unwahrscheinlich. Der Kaiser ist bekanntlich im vorigen Jahre nicht in Rom gewesen; er hat wegen der schweren Ereignisse auf die Reise verzichtet. Es ist durchaus möglich, daß in diesem Jahre eine Reise nach Rom in Betracht kommt; aber für einen so frühen Zeitpunkt, wie in obiger Ausgabe angegeben, wird sie wohl nicht geplant sein. Bisher hat keiner seine Reise nach Rom stets in der Öffentlichkeit angekündigt, es ist nicht anzunehmen, daß diesmal eine Tendenz darin bestünde. Österreich fällt in diesem Jahre aber auf Mitte März (Rückg. Ztg.).

Berlin. Die Zentrumspartei hat im Reichstag unter Bezug auf den Automobilunfall der beiden Reichstagsabgeordneten Hebel und Bieg eine Interpellation eingeführt, in der die Regierung gefragt wird, welche Maßnahmen sie zu ergreifen gedenkt, um der zunehmenden Gefahr entgegenzuwirken, die durch steigenden Verkehr, insbesondere durch die Automobile, für die Straße herbeiführt wird.

Zu dem Unfall der Reichstagsabgeordneten wird gemeldet,

daß Befinden des Warres Hebel leider noch zu Besorgnissen

gibt. Inzwischen haben die beiden Verunglückten die Rechte

erlangt, jedoch die Vergleiche, auch Hebel am Leben zu

lassen. Biebrich. Die Bürstenmanufakturen machen den Eindruck, als ob wir vereiste Weise der Tanne oder Bäume vor uns hätten. Keipps bieten sich die sonst kaum beachteten geblümten Drahtgitter in dem Kreisverkehr dem Auge dar. Die Telegraphen- und Telephonräder ziehen sich in der Luft ganz aufdringlich ab. Selbst Spinnennetze und -fäden hat der Winter keine sündhaftreiche Tätigkeit angebieten lassen. In ihrer ganzen Pracht kann man sich an den Kreiswundern im Schloßgarten erfreuen. Auf jeder Baum- und Strauchart ist der weiße Aufzug ein anderer. Wenn man aus der schneereichen Innenstadt kommt, glaubt man sich in ein Märchenland versetzt, besonders wenn die Sonne ihre Strahlen über diese Wunderbarkeit ergiebt. Gestern mittag brachen unter ihrer Einwirkung die allgemein gewordenen Eisnadeln ab und bedeckten den Boden bis zu einem Centimeter und höher, sodass man den Eindruck eines frischen Schneefalls hatte. Wie erklärt sich das Entstehen der Reißbildungen? Es handelt sich dabei um nichts als gefrorenen Tau, wie er uns an einem Sommermorgen im Glanze der Sonnenstrahlen die Gräser und Blätter mit blitzenen Eisstäben überzogen erscheinen lädt. Wenn sich nach strengem Frost wärmer, leuchtende Luftsäume einstellen, legt sich der aus der Luft ausscheidende Wasserdampf (Tau) an den kalten Körpern nach physikalischen Gesetzen in festen Form an und so entstehen nach und nach die nadel- oder leberförmigen Gebilde, die unser Auge entzücken.

\* Der in den letzten Tagen herrschende Nebel ist für den Verkehr sehr störend. Nicht nur die gesamte Schiffahrt ist gestört, sondern auch der Eisenbahnverkehr wird sehr erschwert. Trotz der beladenen Vorrichtungen, die an solchen Tagen getroffen werden, erfordert dann der Verkehr doppelte Umsicht und Aufmerksamkeit, denn es können die Signale nur im letzten Augenblick wahrgenommen werden. Das verurteilt Verstopfungen und Verluste der Umschläge.

\* Wie Biebrich immer weiter nach Wiesbaden hin wächst, so tut dies auf der anderen Seite auch Wiesbaden nach Biebrich zu. Zur Zeit ist man in Wiesbaden mit der Verlängerung der Mosbachstraße in die Richtung nach uns zu beschäftigt. Diese Straße, deren Abschluß etwas hinter der „Adolfsbuche“ in einem Bogen auf die Wiesbadener Allee mündend fertiggestellt ist, ist bereits in die Höhe der Ruhbaustraße mit jamt dem zugehörigen Bürgersteigen auf ihre ganze Breite freigelegt und zum Teil planiert. Dort, wo der erste Fußweg ins Tal abweigt, ist eine Seitenstraße bereits im Lichte begriffen.

\* Die Räthkurse des Volksbildungvereins wurden in diesem Jahr zum erstenmal in drei Abteilungen gegeben und erfreute sich fast stets eines vollzähligen Besuches. Sie umfassen: Unterrichtung von haus- und Straßenfleidern, Schürzen, Blumen, Hemden, Unterhosen, Knaben- und Mädchenkleidung, sowie Ausstattern und Umändern von Wäsche und Kleidungsstücken. Um nun dieser starken Nachfrage in Bezug der Schülerinnen, sowie im Interesse des Volksbildungvereins gerecht zu werden, ist der Lehrerin, Frau Josefine Müller, eine Hilfe beigegeben worden.

\* Die Schützen-Gesellschaft Biebrich hielt am 31. Januar ihre Hauptversammlung ab. Der Vorstand wurde bis auf den Kassierer Herrn Ferdinand Rebenstod, der freiwillig sein Amt niedergelegt hat, einstimmig wieder gewählt. Am Stelle des Herrn Rebenstod wurde Herr Ferdinand Selb gewählt. Nach dem Jahresbericht des ersten Schützenmeisters, Herrn Dr. Ott, kann der Verein mit Befriedigung auf das abgelaufene Vereinsjahr zurückblicken. Die Hauptaufgabe war der Bau eines neuen Schießstandes, welcher von den eigenen Mitgliedern aus Weise ausgeführt wurde. Die Schützen-Gesellschaft besitzt ein Vermögen einschließlich der Schießstandsanlage von über 3000,-. Beabsichtigt wurde, auch dieses Jahr wieder ein Schützenfest am 2. und 3. August auf dem schonen Platz hinter dem Schießstand abzuhalten. Dieses Fest soll jedes Jahr um dieselbe Zeit stattfinden.

\* Am Sonntag, den 8. Februar, wird in der Turnhalle am Kaiserplatz, hier Doctor Krüger's Ensemble, welches zur Zeit im Kurtheater (Walhalla) zu Wiesbaden mit großem Erfolg auftritt, ein ehemaliges Gastspiel geben. Die Direktion schreibt uns: „Als weiblicher Star gehört dem Ensemble Dr. A. Cohn vom 1. priv. Theater in Wien an. Dr. Cohn erntet allabendlich mit ihren Original-Rollen und indischen Schlangentönen Beifall. Aus dem Solo-Verkauf ist vor allen noch Herr W. v. Dornheim vom Münchener Künstlertheater, sowie Dr. R. d'Orion zu nennen. Beide verleihen es in der fürstlichen Zeit, ihre Jünger in die heiterste Stimmung zu versetzen. Auch sei noch auf die Sängerin Dr. L. Wissmann sowie auf den bekannten Komiker Herrn Büchner aufmerksam gemacht u. auf das Sensationsstück „Im Geist“, ein Traum aus dem Leben, besonders hingewiesen. Der Vorortaufzug zu ermächtigten Preisen findet statt im Restaurant vor alten Turnhalle, sowie in den Algarrenräumen von Bostold u. Wollmann, Rathausstraße, und Friedrichstr. 10. Im Saal befindet sich Restaurationsbetrieb, auch ist Reichen gefestigt. Bei der Fülle und der Vielseitigkeit des Gedankens wird jeder Brucher auf seine Kosten kommen.“

\* Die Gewerbeförderung im Regierungsbezirk Wiesbaden. Der Minister für Handel und Gewerbe hat bekanntlich auf Grund eines Gutachtens des Kommissionärs die Gründung einer Gewerbeförderungsanstalt mit bürgerlichen Einrichtungen im Regierungsbezirk Wiesbaden nicht gut gehalten und dafür die Bildung eines freien Zusammenschlusses, eines Gewerbeförderungs-Ausschusses, in dem die hauptständigkeiten an der Förderung des Gewerbes interessierten Hantoren vertreten sind, empfohlen. Die mit den beteiligten Körperschaften darauftinftigen Verhandlungen haben gezeigt, daß man die Vorstellungen des Ministers zur Ausführung gelangen lassen möchte. Als Sitz des Gewerbeförderungs-Ausschusses ist Frankfurt a. M. in Aussicht genommen. Der Zweck des Gewerbeförderungs-Ausschusses ist, die Tätigkeit der bei der Gewerbeförderung im Regierungsbezirk Wiesbaden beteiligten Hantoren in zweckmäßiger Weise zu fördern. Ein einflussreicher gebildeter Arbeitsausschuss, der sich mit der Frage des Gewerbeförderungs-Ausschusses beschäftigt, hat in einer in Wiesbaden unter dem Vorstand des Regierungspräsidenten Dr. v. Weizsäcker stattgehabten Sitzung sein prinzipes Einverständnis mit der Errichtung eines solchen Ausschusses mit dem Sitz in Frankfurt a. M. gegeben, auch einen Gangungs-Entwurf verfasst, in dem u. a. der Ausschuss wie folgt zusammengestellt ist: Drei Mitglieder der Stadtverwaltung Frankfurt a. M., zwei Mitglieder der Stadtverwaltung Wiesbaden, der ein Mitglied der Königlichen Regierung zu Wiesbaden und des

Biebricher Local-Anzeiger.

Abonnementpreis: Die einf. Coloniegrundzeitung für Biebrich 10.-, f. ausw. 15.-. Bei Wiederholg. Rabatt. Leitung: Guido Seidler. Verantw. f. d. redaktion. Teil Paul Jörisch, f. d. Reklame- u. Anzeigenabteil. Heinrich Lauth, f. d. Druck u. Verlag Willi Holzapfel, in Biebrich.

Aktions-Drauf u. Verlag der Hoffnungsdruckerei Guido Seidler in Biebrich.

Geschäftsführer: Guido Seidler. — Redaktion und Expedition: Biebrich, Rathausstraße 16.

31.

Erstes Blatt.

Freitag, den 6. Februar 1914.

53. Jahrg.

Bezirksoberbürgermeister Wiesbaden, vier Mitglieder der Handwerkskammer Wiesbaden, je ein Mitglied des Kuratoriums der Großen Reitkunst- und des Technischen Vereins Frankfurt a. M., drei Mitglieder des Gewerbevereins für Nassau, je ein Mitglied des Innungs-Ausschusses zu Frankfurt a. M. des zu Wiesbaden und des zu Limburg a. L. In Anlehnung an den Gewerbeförderungs-Ausschuss ist vorgesehen, an verschiedenen Orten des Regierungsbezirks, in denen sich reges Interesse für die Gewerbeförderung zu erkennen gibt, Ortsausschüsse nach Art des für Frankfurt a. M. und Umgegend geplanten Orts-Ausschusses zu bilden. Zur Zeit sind die in Frage kommenden Körperschaften daran, sich über die Bildung des Gewerbeförderungs-Ausschusses schlüssig zu machen, zu dem Satzungsentwurf sich zu erklären und ihre Vertreter zu ernennen.

## Bereitschaftsinweise auf Insätze.

\* Stenographie. Der neue Stenographie-Lehrgang des Stenographen-Vereins Stolze-Schren beginnt heute abend halb 9 Uhr.

\* Verein für naturgem. Gesundheitspflege. Sonntag, den 8. Februar 1914, abends halb 9 Uhr, findet im großen Saale der Turnhalle am Kaiserplatz ein Vortrags-Bericht statt. Das Thema lautet: 1. Bericht Kneipp, sein Leben und Wirken. 2. Wörishofen und seine nächste Umgebung. 3. Kneipp's Heilervahrungen wie: Wälder, Bäche u. u. und deren Wirkungen. Herr Lehre Kunz aus Wiesbaden ist für den Abend als Redner gewonnen und sein Name bürgt für einen guten und lehrreichen Vortrag. Der Eintritt beträgt für Nichtmitglieder nur 20 Pf. Mitglieder des Vereins und deren Angehörigen haben freien Zutritt. Kinder sind dabei ausgeschlossen. (Siehe heutiges Journal.)

\* Der Männergesangverein gegr. 1841 veranstaltet am Sonntag, den 8. Februar, von nachmittags 4 bis 12 Uhr, in der Witzelhöhle eine humoristische Unterhaltung mit Tanz. (VdZ folgt durch Anzeige.)

\* Wie bereits bekannt, begeht der Männergesangverein „Rheingold“ im März d. J. das Fest seiner Fahnenweihe. Daselbst soll in einfachem würdigem Rahmen gehalten werden und ist wie folgt gedacht: Samstag, den 14. März, abends 8½ Uhr Festommers unter Beteiligung des bietigen Vereine. Sonntag, den 15. März, vormittags 10 Uhr: Akademische Feier und Weise der Jahre. Abends 8 Uhr: Fußball unter Einleitung eines Viederspiels „Das deutsche Volksspiel“. Sämtliche Götter finden in der Turnhalle des Turnvereins gegr. 1846 statt. Die Festmahl wird ausgeführt von der gesamten Kapelle der Stgl. Unteroffizierschule.

## Zur Eingemeindungsfrage.

Aus den bisherigen Veröffentlichungen in der fürstlich wiederk. in den Norden getretenen Eingemeindungsfrage geht hervor, daß — was Jedermaßen schon muhte — mehr das Für und Wider im Schoße der beteiligten Autoren wirkt ermogen wird, doch darüber hinaus aber noch keine irgendwie bindenden Schlüsse oder Abmachungen getroffen worden sind.

Die Schiersteiner Zeitung schreibt zu der neuzeitlichen sensationalen Reibung aus Wiesbaden folgendes: „Für die Eingemeindungsfrage und die Frage der zukünftigen Hofbahnhof, über die es in letzter Zeit sehr viel geworden ist, muß von Zeit zu Zeit Stimme gemacht werden, damit sie nicht ganz und gar einheitlich und die Zeit vor den Diskussionen der Gemeinderäte ist hierfür besonders günstig. Daß der Wiesbadener Oberbürgermeister in seiner Erstredere, die er in einer demnächst stattfindenden außerordentlichen Stadtverordnetensitzung halten wird, sich auch über die Eingemeindungsfrage äußern wird, ist schon möglich, in welcher Weise aber, das muß man erst abwarten. Wenn weiter gezeigt wird, die Interessen der Stadt Wiesbaden richten sich zunächst auf die Eingemeindung unseres Vorortes und nicht auf die von Biebrich, so ist dies ebenfalls eine altebekannte und bezeichnende Lücke. Aber von einer Eingemeindung Schiersteins nach Wiesbaden mit Umgehung von Biebrich kann unter keinen Umständen eine Rede sein. Was die kommende Hofbahnhof anbelangt, so ist ja bekannt, daß man das ursprüngliche Projekt endgültig hat fallen lassen, um dessen Stelle ein neues getreten ist, von dem man hier noch nicht weiß, ob und inwieweit die Interessen unseres Ortes berührt werden. Lieber dieses neue Projekt ist ebensoviel wie über die Eingemeindungsfrage zwischen der Stadt Wiesbaden und unserer Gemeinde jenseits eine Sibyl geweckelt worden. Wenn nun fragen aus industriellen Kreisen, die die Absicht hegen, sofort nach Erangriffnahme des Hofbahnhofs sich in Schierstein niederzuladen, an unsere Gemeindeverwaltung, ist dieser nicht das geringste bekannt. Die ganze Nachricht trägt den Stempel leerer Kombination, wenn sie nicht gar von einer Seite langert ist, deren Wunsch der Vater des Gedankens ist.“

Die Wiesbadener v. Korrespondent nimmt bei dieser Gelegenheit Anlaß, die Tatsache festzustellen, daß weder mit Biebrich, noch mit Erbenheim, Schierstein oder Dornheim bisher auch irgendeine einschlägige Verhandlungen geführt werden. Ich wahrscheinlich ebenso wenig mit den übrigen Vorort-Gemeinden. Die Ausdehnung eines größeren Teiles unseres Landkreises würde diesen die selbständige Existenzfähigkeit nehmen und seine Aufteilung zwischen den Nachbarorte zu Notwendigkeit machen. Wir gehen daher kaum fehl in der Annahme, daß entweder zugleich alle oder nicht eine der Gemeinden in Wiesbaden aufgehoben werden.

Wir bezug auf die am Schlusse des gestrigen Artikels erwähnte Anfrage, daß die Veröffentlichungen auf Widerholtaten der Unterfeinde, welche größere Terrains zu veräußern haben, beruhen, wird uns von Herrn Peter Kriens, welcher großes Gelände am Hofen besitzt, mitgeteilt, daß er diesen Artikel vollständig fernsieht.

— wo. Wiesbaden. Vorgestern wurde einem hiesigen Lehrmeister eine goldene Dameuremontur-Ihr mit der Fabriknummer 47203 im Wert von 98 Mark geklaut. Als Täter kommt ein etwa 30 Jahre alter Mann in Frage, welcher sich in dem betreffenden Geschäftsladen vorlegte ließ.

— Bei dem Einbruch in das Goldhäuserlokal des Beamten Konsum-Vereins in der Dranienstraße sind 12 Goldschmiede, 30 Uhrenkisten, 30 Würste, 100 Zigaretten, 80 Pfund Butter und 310 Mark in bar gestohlen worden.

— Strafammer. Der Gastwirt Jos. A. in Biebrich war vom Schöffengericht St. zum Diebstahl angeklagt, haben sollte. Der Schöffengericht St. zum Diebstahl angeklagt, haben sollte. Die

## Localberichte

### und Nassauische Nachrichten.

Biebrich, den 6. Februar 1914.

Der Winter zeigt sich jetzt als ein rechter Tausendkünstler. Die Landschaft hatte sich — mit Ausnahme der Höhen — wieder entledigt und nur die Räume der Höhenläden gemacht noch wieder an ihn. Da zaubert er ohne Scherzen wieder eine Winterlandschaft von einzigartigem Schönreiz her vor. An Bäumen und Sträuchern, an Mauern hängen Dächer, an Jänen und Drähten, überall sezeniert sich die Spieße Glasnadeln fest, die immer dicker und länger wurden, bis alle mit zarten silbernen Spangen und Perlenketten verziert waren. Wer sich die Nähe nimmt, sieht wunderbare Gedäbe im Einzelnen näher zu betrachten, der wird erstaunt über die Weitgestaltigkeit des Bildes, die diese Meisterwerke sind. Man findet dabei, daß all die Millionen Glasnadeln, die außer winzigen Kristallen zusammengefügt erscheinen, fast alle einer Himmelsrichtung stehen, nämlich an der Windseite. In die Wände immer länger und schwerer werden, richten sie nach dem Boden. Die auf den Großstädten emporragenden Hähnchen muten mit ihren weichen Schönheiten wie Fried-

Klage berührte darauf, daß er vor 2 Jahren bei Ableserung einer vom Konsumverein bezogenen Guße-Rohlen, für die er dem Führer das Geld gleich mitgab, zu diesem gefragt haben soll, er könne noch eine Guße brauchen. Der Arzt ließte auch noch eine Guße auf, deren Annahme er aber verwarf. Diese Rohlen waren, wie sich herausstellte, beim Auslaufen einer für eine größere Firma bestimmten Schließung geschlossen worden. Die einzige wegen der Entstehung vorangegangene aus Anlaß eines Einsatzes eröffnet worden. Auf die gegen den Schließungsmechanismus eingetragene Berufung erzielte der Wirt A. einen kostspieligen Erfolg.

## Vermögensverlust.

Berlin. Am Alter von 81 Jahren ist hier die Witwe des Apothekers Wenzel, Elisabeth Wenzel-Schmidmann, gestorben. Sie war die Tochter des Kommerzienrats Hoffmann, der das bekannte Apotheke und Messingwerk in Berlin mit Zweigbetrieben in Breslau, Hamburg und Moskau gründete. Nach dem Ende ihres Gemahls hat sie eine große Reihe wohltätiger Leistungen in den Gebieten der Wissenschaft und Humanität gemacht. So schaffte sie für die Akademie der Wissenschaften 1½ Millionen, weshalb sie zum Ehrenmitglied dieser Körperchaft ernannt wurde. Ganz besonderer Wertsteigerung erfreute sich die Verstorbene beim Kaiserpaar. Die Blätter bringen in Erinnerung, wie im August 1908 Frau Wenzel-Schmidmann in Norwegen auf einer Wagenschau auf feierlichem Bergkreis nahe Stalheim verunglückte, und wie der Kaiser, der davon hörte, sofort seinen Generalstabsoffizier zur ersten Hilfeleistung entsandte. Der Kaiser nahm die 70jährige, gleichzeitig schwer verlegte Dame in Gedenken an Bord der Hohenlohe, wo sie aufsorgsam gepflegt wurde. Später wurde sie ins hospiz von Etwimünde nach ihrem Heim in Neubadelsberg gebracht.

Das Testament der Tante. Eine eigenartige Testamentsabsicht wird den Münchner Reuest-Nachr. aus Oldenburg berichtet: Wurde da neulich in der großherzoglichen Heilung eine alte Dame zu Grabe getragen, die bei ihren Verwandten sich einer nicht geringen Unbeliebtheit erfreute, da sie zwar reich war, aber von ihrem Reichstag nicht den ärmeren Verwandten genügend erlöhnendes Gebrauch mache. Das heißt: Sie lebt sich weder anpassen, noch möchte sie daran, jemandem etwas zu schenken. Einzigesdieses hatte sich ihre Familie in weitestem Umkreis von ihr gutgetragen und nahm auch keine weitere Rücksicht von ihrem Erbe. Da man gab der unbeliebten Tante nicht einmal das leite Geleit. Man sagte sich ganz richtig, daß die einer Toten dargebrachte Huldigung auf das von ihr errichtete Testament doch keinen Einfluß mehr haben könnte. Es kam aber anders. Während auf dem Friedhof der Sarg in die Grube gesetzt wurde, sah man einen älteren Herrn mit einer schweren Brille auf der Nase unter den wenigen Vertragen umhergehen und sich den Namen jedes einzelnen gewissenhaft notieren. Als dann ein paar Tage später auf dem Amtsgericht die Testamentseröffnung erfolgte, gab es eine kleine Überraschung. Die bei ihren Verwandten so verschwiegenen Tante hatte für jeden, der ihrer Leiche folgen würde, trachtenartig ein Vergüt von 1000 RM ausgeworfen. Jetzt liegt die verjammerte Familie wüstlich an zu trauern.

## Aufführung.

Berlin. 5. Februar. Der Flieger Reals, der heute nachmittag auf einem Doppeldecker über dem Flughafen von Billancourt flugvorbereitet, ist aus zweihundert Meter Höhe abgestürzt. Die Leiche ist höchst verfumelt.

Genl. Der Flug über den Mont Blanc, den der Flieger Marcellin getraut zu unternehmen gehabt, mußte wegen dichten Nebels verschoben werden.

## Im Luftschiff über den Ozean.

London. Der junge amerikanische Millionär Rodman Wanamaker hat angekündigt, daß er den Atlantischen Ozean in einem eigenen von ihm und Mr. Curtis erbauten Luftschiff zu übersiegen gedenkt.

London. 6. Februar. Die englische Presse beschäftigt sich heftig mit dem Plan Wangmackers, den Ozean im Luftschiff zu übersiegen. Der "Daily Telegraph" ist in der Lage, Einzelheiten über das Projekt Wangmackers zu bringen. Danach soll das Wagnis im Laufe des Sommers ausgeführt werden. Der Preis des Luftschiffes wird sich auf ca. 200.000 Dollars belaufen. Wangmackers wird vor kleinen Kosten zurückdrücken, um seinem Projekt zum Erfolg zu verhelfen. Das Luftschiff wird die doppelte Größe aller bestehenden Systeme erreichen und einen Motor von wenigstens 200 PS erhalten. Es soll verlängt werden, Europa ohne Zwischenlandung in einem ununterbrochenen Fluge zu erreichen, und zwar wird die Strecke nach St. Johanns de Terra Nova an der irischen Küste gewählt werden. Sie ist 1800 englische Meilen lang. Führer des Luftschiffes wird soraufstehend ein englischer Offizier, Lieutenant Porte, sein Begleiter ein amerikanischer Ingenieur sein. Ein Apparat für drahtlose Telegraphie wird sich gleichfalls auf dem Luftschiff befinden.

## Neueste Nachrichten.

### Deutschen-Dienst.

Der Kontinentale-Telegraph-Kompanie Wolffs Telegraph-Bureau und das Herald-Deutschen-Bureau.

Kassel. 6. Februar. Prinz Joachim von Preußen, der erst vor einigen Tagen als Oberleutnant zur Dienstleistung beim Kaiserschen Kreuzenritter antrat, hat gestern abend einen schwedischen Urlaubsurklaus nach Altdorf angetreten.

### Kaiser Franz Josephs Aufenthaltsort.

Innsbruck. 6. Februar. Kaiser Franz Joseph wird, wie den Innsbrucker Nachrichten aus Meran gemeldet wird, im kommenden Frühjahr einen mehrwöchigen Aufenthalt in Meran nehmen. Es heißt, daß dem Monarchen üblicherweise ein längeres Aufenthalt im Süden der Monarchie empfohlen wurde. Meran ist hierzu ausserordentlich zumal der Kaiser schon wiederholt hier gezeigt hat.

### Zur Geschichtung im dänischen Königshause.

Kopenhagen. 6. Februar. In einem gestern nachmittag unter dem Vorsteher des Königs abgehaltenen Staatsrat mögte der König dem Ministerium öffentliche Mitteilung von der Geschichtung des Prinzen Tage mit der Komtesse Coloi di Bergolo und gab die Erklärung ab, daß der Prinz für sich und seine Nachkommen auf alle Ansprüche auf den dänischen Thron, sowie auf seine Titel "Königliche Hoheit" und "Prinz von Dänemark" verzichte. Als Mitglied des Königshauses behält der Prinz indessen den Titel "Hoheit". Der König hat ihm den Rang eines Grafen von Rosenborg verliehen und seine Gattin ihm im Rang gleichgestellt. Die neuvermählten werden folglich den Titel führen: "Drei Höchsten Prinz und Prinzessin Tage, Graf und Gräfin von Rosenborg." Für seine Nachkommen will der Prinz auf jeden Fürstentitel und Rang verzichten. Sie werden jedoch den Titel Grafen und Kommissar von Rosenborg erhalten.

### Musik verunsichert Nachbarn.

Mehl. 6. Februar. Die Stadttheaterkommission hat die Übernahme des Theaters in städtische Regie für die kommende Spielzeit beschlossen und die Verwaltung beauftragt, ihren Beschluss dem Gemeinderat beizustellen und vorzulegen. Gleichzeitig hat sie die Ernennung des Holztheaterdirektors Dr. Woog in Braunschweig zum Intendanten empfohlen.

Zürich. 6. Februar. In der Nähe von Romanshorn hat gestern ein Pfeifer namens Reubauer aus Wädenswil im Schnellzug Zürich-Münster einen Selbstmordversuch verübt. Er stocherte sich eine Nadel in den Kopf. Sein Zustand ist hoffnungslos.

## Die die Arbeit lösen.

Wunnen. 6. Februar. Das Magistrat erließ einen Aufruf, worin forderte, die möglichen Kästen aufzufordern werden, die bringende Zeit der Arbeitslosigkeit dadurch abzuheben, daß alle für durch Gehaltslosen an einer allgemeinen Arbeitslosigkeit beteiligen. Die 100.000 Kästen, die der Magistrat ausschreibt, würden reichlich bei weitem nicht aus. Besser kann geholfen werden, wenn das Beispiel eines Bürgers, der bereits 10.000 Mark für die Arbeitslosen spendete, gebrochen wird. 200 Mark von der 100.000 markigen Beitrags des Sammelns.

### Kurpfälzer.

W. - Gladbach. 6. Februar. Ein Kurpfälzer namens Josters aus Kappel, der ein fünfjähriges Kind war, ist am Vortag gestorben, jedoch kein Kind mehr, sondern wegen tödlicher Lähmung zu einem Taufe freigekommen.

### Gescheiter Reichspolytechn.

Berlin. 6. Februar. Der Reichspolytechnik für die Olympischen Spiele gilt als gescheitert. Bezeichnung des Reichspolytechnik für die Bewilligung fällt.

### Opferzeit.

Stockholm. 6. Februar. Alter Überleiterung getreue haben sich die schwedischen Bauern aus allen Provinzen des Landes, 30.000 Mann stark, hierher begeben, um dem König die Versicherung zu geben, daß sie alle Opfer bringen wollen, um dem Lande die freie Neutralität zu wahren. Ganz Stockholm ist in Uniform gekleidet.

### Schweizer Unfall in St. Moritz.

Paris. 6. Februar. Wie der "New York Herald" meldet, hat sich gestern in St. Moritz ein schwerer Unfall ereignet. Eine Amerikanerin namens Beatrice Henrau, und ein Amerikaner namens Harmon verunglückten beim Toboggansfahren sehr schwer. Das Unglück fand auf der Rebelscharte von St. Moritz in der Nähe von Pontresina statt. Bei Madame Henrau, die sich in einer Klinik in St. Moritz befindet, sind schwere innere Verletzungen und ein doppelter Schädelbruch festgestellt worden. Mr. Harmon hat ebenfalls einen Schädelbruch und Verletzungen im Gesicht erlitten. Gerner wurde ein Bruch der Handwurzel festgestellt.

### Krankheiten im französischen Meer.

Paris. 6. Februar. Die Nachrichten über den Gefechtsausgang in den französischen Garnisonen lauten immer bedeckt. In Toulon, wo bereits einige Fälle von Epidemie fortgesetzt worden waren, ist der Typhus im 66. und 13. Infanterie-Regiment ausgebrochen. Sieben Soldaten sind der Krankheit bereits erlagen. 300 im ganzen liegen Krank darüber. Man wird die Kaserne völlig räumen müssen, um sie desinfizieren zu können.

## Leichte telephonische Meldungen.

Jeanurt a. M. 6. Februar. Wie heute morgen 7½ Uhr im Hauptbahnhof der Zugausgang Nr. 19, der von Bernheim (Nizza) über Frankfurt nach Berlin verkehrt, hier rangiert wurde, fuhrten die beiden Abteilungen des Zuges ausgetauscht. Dreizehn wurden leicht verletzt und mehrere Wagen erheblich beschädigt, trotz der Zug seine Fahrt nicht fortsetzen konnte. Die Reisenden mußten den Zug um 8:25 Uhr nach Berlin bringen.

Bremen. 6. Februar. Anlässlich des Hinrichtens des früheren langjährigen Vorstehenden des Aufsichtsrates des Norddeutschen Lloyd, Wiete, ist bei dem Director ein dreigeschossiges Betriebsgebäude des Kaisers eingesunken. Außerdem fanden Betriebsabspalten im Großberghaus von Oldenburg, Prinz Heinrich von Preußen und Großherrn v. Tiefen.

### Zeitungsbüro Bodensteiner-Dampfer.

Konstanz. 6. Februar. Wie gestern abend der badische Dampfer "Stadt Konstanz" von Überlingen nach Konstanz fuhr, geriet er in der Nähe der Konstanzer Seite in ein anderes Dampfer, der ihn abschleppen wollte, jenseits ebenfalls fest. Die Passagiere mußten durch Boote ausgedrückt werden, um heute morgen mit dem ersten Schiff nach ihrem Bestimmungsort zu gelangen. Zur Zeit ist ein Dampfsboot damit beschäftigt, keine beiden Feuerwerksraketen stößt zu machen.

## Einschüsse aus dem Feuerkreuz.

### Unter Weltkriegsbedingungen.

In letzter Zeit sieht man in unserem Blatte oft von zahlreichen Bahnhofsumbauten in unserer näheren und entfernten Nachbarschaft. Wir hören von großen Umbauten in Högl, Kreuznach, Alsbach, auf der ganzen rechtsrheinischen Strecke usw., aber von einem Umbau unseres Weltkriegsbaues hört man nichts. Und wie notwendig wäre doch hier eine durchgehende Erneuerung! Welche veraltete, unheilige und beschämende Verhältnisse herrschen noch immer da! Hoffnungslos muß man sich einmal die Spalte und veraltete Straßenbrücke an der Wiesbadener Allee und die 3 Gleise überqueren noch Brunnengasse u. Bahnhofstraße betrachten. Keine einzige Unterführung bei dem großen Fußverkehrs- und Personenverkehr, nicht einmal eine einfache Personensorfahrt, wie solche an kleinen Bahnhöfen längst angebracht sind. Dabei sind bei dem reichen Bahnhofsbau die Schranken fortwährend geschlossen. Zu nichts, die Leute können warten, besonders auch die Arbeiter, die mit einer knappen Mittagspause radieren müssen und beim Hin- und Hergehen stets geschlossene Schranken finden. Und ähnlich geht es den Laien, die täglich einmal über diese oder die Gleise überqueren müssen. — So ist nicht nötig, die möglichen Verhältnisse noch weiter auszumalen, aber durchaus notwendig ist die Frage an die Deutschen zu richten: „Wie lange noch soll unsere Geduld am Weltkriegsbau mißbraucht werden?“ Wären solche veraltete und gefährliche Zustände auch in Wiesbaden fassbarhaft möglich? Da die mehrgeschossigen Städte (Rathausamt und Verwaltung und unter Verkehrs im Landstage) aufwändig im dritten Grade verfasst, bietet sich für den Bürgerverein eine triftige Gelegenheit, die Angelegenheit in die Hand zu nehmen, um einer zeitgemäßen Ausbildung am Weltkriegsbau zum Durchbruch zu verhelfen. Man arbeite sofort eine Denkschrift aus und unterbreite solche dem Landtag und dem Eisenbahnamministerium! Einer, dem täglich öfters die Schranken vor der Nase zugemacht werden.

## Brücke der Freiheit.

Stammtisch Eintritt. Das Sozialistengesetz ist mit 30. September 1890 außer Kraft getreten.

## Öffentlicher Wetterdienst.

Berl. 6. Februar. Wetterbericht für die Zeit vom 6. Februar bis 6. Februar bis zum nächsten Abend:

Zunehmende Bewölkung, trocken, warmer, nach Südwest.

Windstärke 3-4.

Rheinwasserstand.

Wiesbaden: Mittags 1,19 m — 0,04 m

## Theater-Spielplan.

Königliches Theater in Wiesbaden.

Wochentliche Bekanntmachung für die Zeit vom 6. Februar bis 6. Februar bis zum nächsten Abend:

Der Dienst unserer Herren und der verantwortliche Schauspieler.

Ende etwa 9½ Uhr.

Samstag, 6. Februar, 7 Uhr, Ab. 1. "Gesegn" und sein Ring.

Sonntag, 7. Februar, 7 Uhr, Ab. 2. "Gesang und sein Ring".

Montag, 8. Februar, 7 Uhr, Ab. 3. "Gesang und sein Ring".

Mittwoch, 10. Februar, 7 Uhr, Ab. 4. "Gesang und sein Ring".

Donnerstag, 11. Februar, 7 Uhr, Ab. 5. "Gesang und sein Ring".

Freitag, 12. Februar, 7 Uhr, Ab. 6. "Gesang und sein Ring".

Samstag, 13. Februar, 7 Uhr, Ab. 7. "Gesang und sein Ring".

Sonntag, 14. Februar, 7 Uhr, Ab. 8. "Gesang und sein Ring".

Montag, 15. Februar, 7 Uhr, Ab. 9. "Gesang und sein Ring".

Mittwoch, 17. Februar, 7 Uhr, Ab. 10. "Gesang und sein Ring".

Donnerstag, 18. Februar, 7 Uhr, Ab. 11. "Gesang und sein Ring".

Freitag, 19. Februar, 7 Uhr, Ab. 12. "Gesang und sein Ring".

Samstag, 20. Februar, 7 Uhr, Ab. 13. "Gesang und sein Ring".

Sonntag, 21. Februar, 7 Uhr, Ab. 14. "Gesang und sein Ring".

Montag, 22. Februar, 7 Uhr, Ab. 15. "Gesang und sein Ring".

Mittwoch, 24. Februar, 7 Uhr, Ab. 16. "Gesang und sein Ring".

Donnerstag, 25. Februar, 7 Uhr, Ab. 17. "Gesang und sein Ring".

Freitag, 26. Februar, 7 Uhr, Ab. 18. "Gesang und sein Ring".

Samstag, 27. Februar, 7 Uhr, Ab. 19. "Gesang und sein Ring".

Sonntag, 28. Februar, 7 Uhr, Ab. 20. "Gesang und sein Ring".

Montag, 1. März, 7 Uhr, Ab. 21. "Gesang und sein Ring".

Mittwoch, 3. März, 7 Uhr, Ab. 22. "Gesang und sein Ring".

Donnerstag, 4. März, 7 Uhr, Ab. 23. "Gesang und sein Ring".

Freitag, 5. März, 7 Uhr, Ab. 24. "Gesang und sein Ring".

Samstag, 6. März, 7 Uhr, Ab. 25. "Gesang und sein Ring".

Sonntag, 7. März, 7 Uhr, Ab. 26. "Gesang und sein Ring".

Montag, 8. März, 7 Uhr, Ab. 27. "Gesang und sein Ring".

Mittwoch, 10. März, 7 Uhr, Ab. 28. "Gesang und sein Ring".

Donnerstag, 11. März, 7 Uhr, Ab. 29. "Gesang und sein Ring".

Freitag, 12. März, 7 Uhr, Ab. 30. "Gesang und sein Ring".

Samstag, 13. März, 7 Uhr, Ab. 31. "Gesang und sein Ring".

Sonntag, 14. März, 7 Uhr, Ab. 32. "Gesang und sein Ring".

Montag, 15. März, 7 Uhr, Ab. 33. "Gesang und sein Ring".

Mittwoch, 17. März, 7 Uhr, Ab. 34. "Gesang und sein Ring".

Donnerstag, 18. März, 7 Uhr, Ab. 35. "Gesang und sein Ring".

Freitag, 19. März, 7 Uhr, Ab. 36. "Gesang und sein Ring".

Samstag, 20. März, 7 Uhr, Ab. 37. "Gesang und sein Ring".

Sonntag, 21. März, 7 Uhr, Ab. 38. "Gesang und sein Ring".

Montag, 22. März, 7 Uhr, Ab. 39. "Gesang und sein Ring".

Mittwoch, 24. März, 7 Uhr, Ab. 40. "Gesang und sein Ring".

Donnerstag, 25. März, 7 Uhr, Ab. 41. "Gesang und sein Ring".

Freitag, 26. März, 7 Uhr, Ab. 42. "Gesang und sein Ring".

Samstag, 27. März, 7 Uhr, Ab. 43. "Gesang und sein Ring".

Sonntag, 28. März, 7 Uhr, Ab. 44. "Gesang und sein Ring".

Montag, 29. März, 7 Uhr, Ab. 45. "Gesang und sein Ring".

Mittwoch, 31. März, 7 Uhr, Ab. 46. "Gesang und sein Ring".

Donnerstag, 1. April, 7 Uhr, Ab. 47. "Gesang und sein Ring".

Freitag, 2. April, 7 Uhr, Ab. 48. "Gesang und sein Ring".

Samstag, 3. April, 7 Uhr, Ab. 49. "Gesang und sein Ring".

Sonntag, 4. April, 7 Uhr, Ab. 50. "Gesang und sein Ring".

Montag, 5. April, 7 Uhr, Ab. 51. "Gesang und sein Ring".

Mittwoch, 7. April, 7 Uhr, Ab. 52. "Gesang und sein Ring".

Donnerstag, 8. April, 7 Uhr, Ab. 53. "Gesang und sein Ring".

Freitag, 9. April, 7 Uhr, Ab. 54. "Gesang und sein Ring".

Samstag, 10. April, 7 Uhr, Ab. 55. "Gesang und sein Ring".

Sonntag, 11. April, 7 Uhr, Ab. 56. "Gesang und sein Ring".

## Danksagung.

Für die vielen Beweise, herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange unseres lieben Vaters und Schwiegervaters

## Herrn Lorenz Weber

sowie für die vielen Krans- und Blumenspenden sprechen wir hiermit allen unseren innigsten Dank aus. Insbesondere danken wir dem Kriegerverein für das ehrende Grabrecht.

Biebrich, den 6. Februar 1914.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
Frau Charlotte Weber  
Karl Weber  
Miss Weber.

315

## Danksagung.

Für die uns bewiesene herzliche Anteilnahme bei dem Heimgange unserer teuren Entschlafenen sagen wir allen herzlichen Dank.

Biebrich-Waldstr., 5. Febr. 1914.

In Namen der trauernden  
Hinterbliebenen  
Ch. Blum.

288

## Konsumenten Biebrich und Umgegend.

c. G. m. b. H.

### Verkäuferin gesucht

Zeitung des Konsumenten in Biebrich.  
mit bald erscheinendem Gewerbebericht.  
Bewerbungen sofortig an den Vorstand erbeten bis zum  
Februar 1914.

## Beachten Sie

Einsatzhemden 195 Ia. Qualitäten —  
Wert bis Mark 3.00 Wert bis Mark 3.00

### Selbstbinder

Letzte Neuheiten

Serie I 0.50 Serie II 0.59 Serie III 0.75  
Serie IV 0.85

### Sweaters

Ia Qualitäten, diverse Größen

statt	2.10	1.95	1.75	1.60
jetzt	1.65	1.50	1.35	1.20

## Mohr

Ecke Mainzer Straße. Telefon 279.  
Sowohl Vorrat.

## Morgen Samstag

Verkauf von

## Kleider- u. Blusenstoff-Reste

zu sehr billigen Preisen.

N. Marx, Hoflieferant.

## Turnverein Biebrich 1816

Wir veranstalten am Sonntag, den 8. Februar  
ab 10.00, abends 8 Uhr beginnend, im kleinen  
Saale unserer Turnhalle eine

## karnevalistische Einzug

und laden unsere Mitglieder zu zahlreicher Beis-  
itzung überaus freundlich ein.

Der Vorstand.

## Männergesangverein „Fidello“

Kommenden Sonntag, den 8. Februar, von 3 Uhr 1/2  
an veranstalten wir im Saal des „Treffzimmers“, Schierstein  
eine

## karnevalistische Unterhaltung mit Tanz.

Eintritt frei!

Zum Anfang gespielt das beliebte  
karnevalistische Werk.

Wir laden hierzu unsere werten Mitglieder, sowie  
Freunde und Männer des Vereins förmlich ein.

Der Vorstand.

## Gesellschaft „Concordia“ 1912

## große karnevalist. Unterhaltung

im Gänserheim, Dohheimer Straße.

11. 2. kommt zur Aufführung:

„Die Rose vor dem Schleieräischen“  
„Wie man Schädel rückt“ usw.

Wer, lebt und sterbt, o ist keine Rose,  
Sein „Song“ ist mir keine Rose,  
Dann ist es kein Glück, groß sind in Day,  
Das ist doch keinem Liedertag.

Einiges bei nächsten Sonntag 0.11 Mv.

Es füllt freudlich ein

Das närrische Stumm-mit-Zer.

Unter haben keinen Sutrin.

## „Kaiser Adolf“.

Sonntag, den 8. Februar, abends 8 Uhr  
im großen Saale

## Theatral. Aufführungen

der

## Mainzer Volksschule.

Zur Aufführung gelangen:

1. „Vor dem Abgrunde gerettet“.
2. „Im Wiesengebirge“.
3. „Der Pauschelengel“.

Rasenöffnung 7 Uhr.

— Eintritt 25 Pfennig pro Person.

## Zum Bortholder Hof.

Morgen Samstag abend  
humoristische, karnevalistische

## Wieghlsuppe

unter Mitwirkung des

Humoristen Paul Stahl aus Wiesbaden.

Zu freundl. Besuch ergeben sich

Karl Gingott.

## Sauerfrat

3. 190. 20 Pf.

Gebis Ritter, Schloßstr. 27.

Alles herbrodene

ohne Zusatzstoffe, Butterkäse

Butter scharf gefüllt.

Universalkäse.

Get. bei Eng. Fay Nach.

Friedr. Müller, Hof-Drog.

Rösetten und Web

sowie alle Reparaturen

Get. Courtois,

Herrenstraße 61. 1 Tr.

1200 Mark

auf 2. Qualität geliefert.

Knoblauch unter 5000 an die

Geschäftsstelle bis zu 1000.

## Haushalt-Selbständigkeit

mit pernträgig geführten guten  
Einkommen und Nebenverdienst  
erhält qualifizierte, aufdringliche  
Herr, der einen Vermögens-  
vermögen erhält, als Sicherheit  
Gitarbeladen erfolgt. Einnahme  
unter 500 an die Geschäftsstelle  
bis 10. erhöht.

zu Ihnen für das Vermögen  
eines Engels-Gehalts ein

## Lehrling

einjähr. Veredelungs-gebet.  
Selbständigkeit einer Angehörigen  
bis 1000 befördert die Weisheit d. Bil.

## Lehrmädchen

abschließend  
Alexander Stark Nachfolger.

Wegen Erfahrung meines  
Gebäudes sofort täglich

## Aushilfe

geträumt  
Dray Oberingenieur 100.  
Wilhelmsstraße 1.

Ordtl. Heib. Müddigen  
geraten guten Wohn gebrüder.  
Vorstellen sozialen 17.

Sanberes tüchtig. Müddigen  
weilches Leben kann und alle  
Hausarbeit vertreibt, ist gehoben.  
Neuwonne und der Vorstellung  
mitzubringen.

Gärtnerstraße 11. vert.

## U. und Berläufe

Startes 28 jetzt neu  
zu verkaufen. Waldstraße 50. 1.

Seit neuer. Betreuen mögen  
durch die verkaufen  
Stadtstraße 43. 2.

## Blauenföhne

für Waschsalone von Kühlertier  
billig zu verkaufen oder zu ver-  
leihen.

Naumburgstraße 60. 3 Treppe.

Göhrer Waschsalong  
billig zu verkaufen

Karlsruhe 9.

## Wasen-Haus

zu verkaufen

Karlsruher Straße 3. 2.

Göhrer Waschsalong  
und 2. Domino mit Gut willig  
zu verkaufen

Wilhelm-Naule-Straße 8. 1.

Zwei Wasen-Häusche  
zu verkaufen

Kirchstraße 11.

Beiere Wasenföhne  
und Domino (neu) billig zu  
verleihen

Heldenblaub. Weinstraße 17. 3.

Wasen-Blumen

in großer Auswahl billig

Wiedrichstraße 1.

Wasenblau. Wil. Naule-Straße von 90 bis an

Freitag. Samstag

verkaufen wir alle die

sich während unseres

## Inventur- Ausverkaufs

annekommelten

## Reste und Coupons

die wir auf euren Tischen  
ausgelegt haben, zu noch nie getraut

Zeit.

## Kaufhaus Gebr. Baum

Biebrich a. Rh.

Gebr. Mainzer u. Fried-

richstraße. Telefon 177

Wir verkaufen mit Aus-  
nahme einiger Rest-  
artikel 5% Rabatt in  
Waren bei Rückgabe  
von 50 Mark Seitel an.

## Haben mit Zimmer

erfuhr für Spezialgeschäft.

Angabe in Verhandlung um-  
setzen an die Geschäftsstelle d. Bil.

## Stühle-Gefüge

Stühle. Gefüge

Stühle Möbelstücke

Stühle. Gefüge

Stühle Möbelstücke

# Erlaubte billige Geschirrtage

Große Gelegenheitsposten zu wirklich spottbilligen Preisen!

Die Gelegenheitsposten sind nur im Loto extra ausgelegt!

Zur Belebung ohne Kaufzwang laden wir ergebnis ein.

## Steingut

1 großer Vollen Weißgarnituren, ganz besonders billig.
Weißgarnituren, Stellia, grobe Form, m. schön dekoriert 5,-
Stellia, grobe Form, m. schön dekoriert 5,-
Weißgarnituren, Stellia, schöne Form, extra große Formen 4,-
Weißgarnituren, Stellia, grobe Formen, schöne Muster 5,-
Weißgarnitur, Stellia 1,-
Weißgarnitur, Stellia, Schüssel und Krug 9,-
Bahnbüchsenhalter 15,-
Gelehrtenhalter 10,-
Schnürlöffeln und Gelehrtenhalter mit Deckel 25,-
Gelehrtenhalter, schön dekoriert 8,-
Große Tassen, schön dekoriert 12,-
Ölflasche und Ölflaschen, schön dekoriert 25,-
Salz- und Mehl-Meisen, schön dekoriert 5,-
Salz- und Mehl-Meisen mit Holz-Hilfswand 65,-

## Steingut

Teller, platt und gerippt	Stück 10 und 8,-
Deckel- und Romboteller	Stück 5 und 6,-
Obertassen, kant	Stück 9,-
Glasröhrlein, Stellia, kant	1,-
Glasröhrlein, Nacher Mond	75,-, 60,-, 50,-, 40,-, 30,-, 25,-, 15,-, 12,-, 10,-
Tassen mit Deckel	1,-, 15,-, 20,-, 25,-
Blätter, oval, extra groß, gerippt	60,-
Glasröhrlein, oval	45,-, 25,-, 22,-, 15,-
Glasröhrlein, vierseitig	Stück 4 Stück 95,-
Glasröhrlein, rund und vierseitig, gerippt, extra groß	Stück 45,-
Blätter, oval, extra groß, gerippt	60,-

## Vorzellan

Goldschliffstassen mit Untertassen	Stück 18,-
Aufenthalter, schön dekoriert	Stück 5,-, 45,-, 30,-

Deckelsteller mit Griffschieber, oder Goldband, Stück 10,-
Deckelsteller, weiß 10,-
Untersteller mit Deckel 10,-
Tassen mit Deckel 1,-, 25,-, 75,-

Raffierstäbchen, Stellia, schön dekoriert	50,-
---	------

## Glaswaren

Wassergläser	6 u. 8,-
Weingläser	12,-
Weinflasche	20,-
Wasserbeker, 1/2 Liter	10,-

Wasserbeker mit 6 Gläsern	95,-
---------------------------	------

Emaillewaren, Bestecke, Bürsten, Besen, Spiegel, Bilder, Holzwaren

in großer Auswahl. — Billige Preise.

## Warenhaus Geschwister Mayer Biebrich a. Rh.

Mainzer Straße 17.



### Reserve- u. Landwehr - Verein.

Morgen Samstag, den 7. Februar 1914,  
abends 8½ Uhr im Vereinslokal

### monatliche Versammlung

Wünschliches, zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Vorstand.



### Militärverein.

Morgen abend 9 Uhr

### Monats-Versammlung.

Diejenigen Mitglieder, die einem militärischen Verein unterschieden 2 Jahre angehören, werden gebeten, sich bei dem Vorstand zu melden.

### Männer-Krankenverein

(Unterstützungskasse für Kranken- und Sterbefälle).

Der Verein a. S.

### Ordentliche Mitglieder-Versammlung

am 7. Februar, abends 8 Uhr, in der Wulfschen Halle.

Tagesordnung:

1. Redenschlußbericht des Kassierers
2. Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Kassierers
3. Neumahl des Vorstandes, der Rechnungsprüfer, der Krankenbesucher und des Schiedsgerichts.

Der Vorstand.



### Bayernverein „Einigkeit“

Sonntag, den 8. Februar, nachmittags 3½ Uhr, findet im Vereinslokal

### monatliche Versammlung

statt. — Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung bittet um vollzähliges Erscheinen.

Der Vorstand.

Montag, den 9. Februar, nachmittags von 4 Uhr ab,  
im Saalbau Dusek

### Unterhaltung mit Tanz.

Wir laden freundlich ein  
Sie Tanzschüler des Herrn Ludwig Müller.

### Berein für naturgem. Gesundheitspflege.

Sonntag, den 8. Februar, abends 1½ Uhr, in der Turnhalle am Kaiserplatz

### Lichtbilder-Vortrag.

Thema:

1. Soldat Kneipp, sein Leben und Wirken.
2. Wehrhof und seine nächste Umgebung.
3. Kneipp's Selbstversuchen, wie Wandel, Größe u.

Redner: Herr Kunz-Wiesbaden.

Eintritt 20 Pf. ; Mitglieder und deren Angehörigen haben freien Eintritt.

Kassenöffnung 7½ Uhr.

Der Vorstand.

### Männergesangverein „Eiderfreund“

Sonntag, den 8. Februar, in der Turnhalle Dillenburgstraße

### Unterhaltung mit Tanz

Anfang 4 Uhr. — Eintritt frei.

Bei recht zahlreichem Besuch lobt freundlich ein

Der Vorstand.

### Einladung.

Samstag, den 14. Februar, abends 8½ Uhr

findet die

### jährliche ordentliche

### Generalversammlung

im Gasthaus „Zur Union“ statt.

Tagesordnung:

1. Rechnungsablage und Geldübersicht;
2. Genehmigung der Bilanz;
3. Genehmigung des Vorstandes und Münden;
4. Neuwahl von einem Vorstandes- und zwei Aufsichtsratsmitgliedern; § 16 bestimmt. 21 der Statuten;
5. Vorlage des Revisionsberichts vom 15. November 1913;
6. Verabschieden.

Die Mitglieder werden hierzu ergebnis eingeladen.

Zugeleich wird bekannt gegeben, daß die Jahresrechnung 1913 vom 7. Februar bis 14. Februar 1914 in der Wohnung unseres Vorsitzenden, Wiesbadener Straße 72, zur Einsichtnahme für alle Mitglieder offen liegt.

Biebrich, den 6. Februar 1914.

### Ärztekunst-Ausschuß G. C. m. b. H.

Phys. Dr. Schneider.

Ludwig Schmidt.

### Restaurant Kaiser

Samstag und Sonntag:

Großes Preisschießen!

Samstag und Sonntag:

Großes Preisschießen!

### Freiwillige Feuerwehr Biebrich.

Gegründet 1856.

Unser dreißigjähriger

### echt rhein. Mastenball

findet am Fastnachtssonntag, 23. Februar, abends 8 Uhr 11 Min. in der Turnhalle am Kaiserplatz statt.

Der Festball wird das Motto eines Oberbürgermeisters erhalten und ist das Komitee ehrlich an der Reihe, den Besuchern einige frohe Stunden zu bereiten nach dem Motto:

Die alte Biebricher Gemüthsart:  
Die edle, rechte Freiheitstreue.  
Ihre nicht fortgeschwungenen  
Wir strecken sie nach alter Sitte  
und wer es gewußt hat mit mir.  
Er ist uns höchst willkommen.

### Das Komitee.

Gratis-Verlosung von 2 wertvollen Damenmäppchenpreisen.

Eintrittspreise: Nichtmitglieder im Vorverkauf 1.50 Pf., am Tag 2.- Pf. Galeriekarten 1.- Pf. Galeriekarten 50 Pf.

Eintrittskarten sind zu haben: Mit den Mitgliedern bei Herrn Morris Sender, Carl Pauer, Heinrich Becker, Eugenius Müller.



Spröde Hände

ausgewogene, rank

Haute. Lippen re. den

Grundlinien nach farben

Hebe. Gest. von

Schweiß. Emulsion.

Gummi-Creme.

Wachs-Creme.

Gold-Creme.

Ulcera, parfümiert

Creme-Velour,

aus der

Hof-Drogerie

von Eugen Fay Nachf.

Mainzer Straße.

Telefon 77.